

Alle Jahre wieder: Jakobskreuzkraut und andere giftige Pflanzen gehören in die Biotonne

Borgstedt, 01.08.2024

Unliebsame giftige Pflanzen wie Jakobskreuzkraut können im Kreis Rendsburg-Eckernförde bedenkenlos über die Biotonne (oder die AWR-Mehrmengensäcke für Bioabfälle) entsorgt werden.

Die Bioabfallbehandlungsanlage (BBA) der AWR garantiert mit ihrer zertifizierten Behandlung des angelieferten Bioguts den vollständigen Abbau jeder natürlichen Biomasse. Bei Temperaturen von mehr als 70 Grad über mehrere Tage während des Kompostierungsprozesses ist die vollständige Zersetzung der krautigen Pflanzen garantiert. Dasselbe gilt auch für andere für den Menschen potenziell gefährliche Pflanzen wie die Herkulesstaude oder Ambrosia aber auch für kranke Pflanzen.

Gut zu wissen: Bei der Entfernung der Pflanzen und der Befüllung der Biotonnen ist Vorsicht geboten. Die AWR empfiehlt daher bei diesen Tätigkeiten Handschuhe, Schutzbrille und ggf. eine Atemschutzmaske (z.B. FFP2-Maske) zu tragen. Wichtig ist außerdem, dass die Pflanzen nach dem Schneiden oder Entfernen aus dem Boden in geschlossenen Behältnissen verpackt werden (Tonne / Papiersäcke).

Auf keinen Fall sollten die genannten Pflanzen zu reinen Grüngutkompostierungsanlagen gebracht werden. Denn durch ihre meist offene Betriebsweise kann die Ausbreitung von Samen der Pflanzen nicht komplett verhindert werden.

Bei Fragen steht Ihnen die AWR unter der Telefonnummer 04331-345-122 gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie unter www.awr.de

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung:
Ralph Hohenschurz-Schmidt Fon: 04331 / 345 - 103
Mail: hoschmi@awr.de